Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde

Band: 77 (1987)

Rubrik: Wir gratulieren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir gratulieren

Die Kassette «Schweizer Volksmusik. Sammlung Constantin Brailoiu» (Nummer 3 und 4 der Schallplattenserie der SGV), die in Zusammenarbeit mit den Archives Internationales de Musique Populaire in Genf, redigiert von Laurent Aubert und Christine Burckhardt-Seebass, 1986 erschienen ist, ist mit dem Grand Prix du Disque der Académie Charles Cros, einem der angesehensten europäischen Schallplattenpreise, ausgezeichnet worden.
Als nächstes bereitet das Volksliedarchiv zusammen mit Frau stud. phil. Barbara Eng eine Platte mit ebenso schönen wie interessanten Dokumenten zum jurassischen Volksgesang, «Chante, Jura», vor, die noch dieses Jahr erscheinen soll. Halten wir die Daumen. Red.

Buchbesprechungen

Franz Auf der Maur (Hrsg.), Bergtäler der Schweiz. Basel, Birkhäuser Verlag, 1986. 223 Seiten, reich ill. ISBN 3-7643-1641-1. Fr. 98.-.
In diesem seinem zehnten Bildband vereint Franz Auf der Maur in lockerer Gruppierung acht Bergtäler der Schweiz: Lötschental, Val de Travers, Haslital, Toggenburg, Maggiatal, Muotatal, Engadin und Saanetal. 38 Fachexperten stellen ein jedes dieser Täler von der geologischen, biologischen, geschichtlichen, volkskundlichen und volkswirtschaftlichen Seite her vor. Auf gewinnend lehrreiche, zugleich unterhaltsame Art und Weise werden sie dem heutigen Erscheinungsbild und den in den letzten Jahren stark veränderten Lebensbedingungen der Bewohner gerecht. Dennoch zeigen die zum grössten Teil bestechend schönen Bilder, dass diese Bergtäler viel von ihrer ursprünglichen Pracht und Grösse bewahrt haben und die Sehnsucht des Menschen nach Ursprünglichkeit immer noch befriedigen können. Der Bildband als lockende Brücke zur Wirklichkeit! Mehr Leser wären wohl erreicht worden, wenn der Herausgeber die acht Täler einzeln in schmucken Bändchen zu erschwinglichen Preisen angeboten hätte. Unglücklich ist auch, dass sich alle Täler demselben Darstellungsschema fügen müssen; besonders die Fachgebiete Geschichte, Volkskunde und Volkswirtschaft lassen sich nicht scharf trennen, sondern greifen in Wirklichkeit ständig ineinander über. Das zeigt sich auch in diesem Band; der geschichtliche Teil des «Lötschentals» beginnt: «Mehrere Sagen befassen sich mit der Besiedlung...», und der Bearbeiter kommt am Schluss auf die «schönsten Profanbauten» zu sprechen. Im volkskundlichen Teil werden zu Recht geographische, geschichtliche und volkswirtschaftliche Gründe für die Lebensgewohnheiten herangezogen. Der volkswirtschaftliche Teil greift seinerseits tief in die Volkskunde hinüber mit den Arbeitsbedingungen, der Heimarbeit und dem Tourismus. Ebenso werden notgedrungen Rousseaus Aufenthalt im Val de Travers und das Absinthverbot in allen drei Arbeiten erwähnt. Positiv wirkt sich das aus im «Maggiatal», wo der volkskundliche Text etwas einseitig im älteren Volksglauben verharrt; hier ergänzen die nachbarlichen Disziplinen das volkskundliche Bild mit der Schilderung der Charaktereigenschaften der Talbewohner und mit der Darstellung der grossen Gegensätze zwischen den Gemeinden des obern und des untern Maggiatales.
Gemeinsam ist den volkskundlichen Arbeiten – sie sind von Rolf Thalmann wissenschaftlich begutachtet worden – die liebevolle, sachlich genaue Beschreibung noch vorhandenen Brauchtums und die wehmütige Feststellung, dass der